

Paul Klee (1879-1940)

**[Einen wilden Brand hast Du in meine Seele geworfen,]**

**[1900]**

Einen wilden Brand hast Du in meine Seele geworfen,  
daß tönende Flammen ihr entlodern.  
– die Musik als ableitender Kanal –

5 Angst des Anfangsstadiums.  
Die Ihr mir nahetretet  
und dereinst einmal verstehen werdet,  
Euch sage ich, daß Ihr,  
wenn ich zu früh von hinnen müßte,  
10 viel an mir verlöret.

Du Feuerblume  
ersetzt mir nachts die Sonne  
und leuchtest tief  
15 ins verschwiegene Menschenherz.

Dein Haupt will ich in Händen halten,  
in beiden Händen fest,  
und nimmer darf es sich abwenden von mir.  
20 Denn im Schmerz  
wüchse meine Kraft ins Verderben.

Im Sturm werd' ich klarer,  
und das Leben fesselt mich.  
(100 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klee/gedichte/chap022.html>